

Namen und Steine“ heißt ein vom Berliner Künstler Tom Fecht und der Deutschen AIDS-Stiftung initiiertes Projekt, bei dem alte, gebrauchte Pflastersteine mit den Namen von AIDS-Toten versehen und an öffentlich zugänglichen Orten – Plätze und Museen – zusammengesetzt wurden. Die Aktion will, so der Katalog, durch die bewußt unspektakulären Installationen „persönliche und kollektive Erinnerung ermöglichen, Solidarität fördern und zur Prävention mahnen. Gleichzeitig steht dieses Projekt für eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen einem Künstler und einer sozialen Institution“. Es stehe aber auch für die Überzeugung der Stiftung, daß Kunst Menschen unmittelbarer erreichen könne.

Für die Fortführung des Projektes bitten die Veran-

stalter um Unterstützung. Es besteht unter anderem die Möglichkeit, „Namensteine“ für eine Spende von 250 DM bei der Stiftung „Positiv leben“ zu bestellen. Dabei sichert die Organisation zu, daß ein neuer Stein mit dem vom Spender angegebenen Namen hergestellt und in künftigen Installationen verwendet wird. Angehörige können dann entscheiden, ob der Stein wandern oder an einem bestimmten Ort bleiben soll. Der Katalog ist gegen eine Schutzgebühr von 30 DM, zuzüglich 5 DM Versandkostenanteil zu beziehen.

► Weitere Informationen, Spenden und Bestellungen: Deutsche AIDS-Stiftung „Positiv leben“, Pippinstraße 7, 50667 Köln, Tel 02 21/ 25 10 61, Fax 25 10 63; Bankverbindung: Westdeutsche Landesbank Köln, Konto 5000, BLZ 370 500 00. Kli

Namen und Steine



Abbildung: Katalog

„Torso“ Fragment für das Haus der Kulturen der Welt, Berlin 1993

„Schindlers Liste“

Uraufführung in Krakau

Andrzej Wajda, polnischer Filmregisseur, zollte seinem US-Kollegen Steven Spielberg, großes Lob. Der Streifen „Schindlers Liste“ von Spielberg sei ein „schöner, ernster und sehr wahrer“ Film, sagte Wajda nach der polnischen Uraufführung in

Krakau. Es sei keinesfalls „ein Film mehr“ über den Holocaust. Dieser Film werde von vielen Menschen gesehen werden, „und das ist es, was zählt, dafür mußte Spielberg kommen“, sagte Wajda. Der US-Regisseur, der bei der Premiere anwesend war, wurde von zahlreichen Anhängern und polnischen Filmschaffenden begeistert begrüßt. Die deutsche Uraufführung des Films fand in Frankfurt statt. afp

Impressum

Deutsches Ärzteblatt

Ärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern) und Kassenärztliche Bundesvereinigung.

Offizielle Veröffentlichungen der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung als Herausgeber des DEUTSCHEN ÄRZTEBLATTES – Ärztliche Mitteilungen sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit DÄ gezeichneten Berichte und Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Schriftleitung. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfasseramen gezeichnete Veröffentlichungen geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Chefredakteur: Norbert Jachertz, Köln
Verantwortlich für die Schriftleitung (für den Gesamtinhalt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen)

Leiter der Medizinisch-Wissenschaftlichen Redaktion:
Prof. Dr. med. Elmar Doppelfeld
Stellvertreter: Prof. Dr. med. Dr. phil. Helmut Renschmidt

Chef vom Dienst: Günter Burkart

Gesundheits- und sozialpolitische Redaktion: Dr. rer. pol. Harald Clade; Sabine Dauth; Gisela Klinkhammer; Josef Maus; Dr. med. Vera Zylka-Menhorn

Medizinisch-Wissenschaftliche Redaktion (Zur Fortbildung – Aktuelle Medizin): Prof. Dr. med. Günter Burg, Zürich; Prof. Dr. med. Robert Fischer, Köln; Prof. Dr. med. Wolfgang Forth, München; Prof. Dr. med. Heiner Gerhard, Hamburg; Prof. Dr. rer. nat. Adolf Habermehl, Marburg; Prof. Dr. med. Erhard Heimann, Aachen; Prof. Dr. med. Dieter Kurt Hossfeld, Hamburg; Prof. Dr. med. Jürgen Krämer, Bochum; Prof. Dr. med. Günter K. Krieglstein, Köln; Prof. Dr. med. Waltraut Kruse, Aachen; Prof. Dr. med. Herbert Löllgen, Remscheid; Prof. Dr. med. Berndt Lüderitz, Bonn; Prof. Dr. med. Jean-Pierre Malin, Bochum; Prof. Dr. med. Jörg Michaelis, Mainz; Dr. med. Walter Oberländer, Köln; Prof. Dr. med. Georg Peters, Münster; Prof. Dr. med. Peter E. Peters, Münster; Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Heinz Pichlmaier, Köln; Prof. Dr. med. Kurt Pisco, Bremen; Prof. Dr. med. Wolfgang Rösch, Frankfurt; Prof. Dr. med. Dr. h. c. Jürgen Sökeland, Dortmund; Prof. Dr. med. Lothar Thomas, Frankfurt; Prof. Dr. med. Rainer Tölle, Münster; Prof. Dr. med. Hans-Joachim Wagner, Homburg/Saar; Prof. Dr. med. Karl-Heinrich Wulf, Würzburg; Prof. Dr. med. Hans-Peter Zenner, Tübingen
Redakteurinnen: Catrin Eitrich, Helga Schell

Kultur, Pharmaforschung, Aus der Industrie: Dr. med. Hannelore E. Roemer-Hoffmann

Juristische Redaktion: Dr. jur. Jürgen W. Böschke; Dr. jur. Rainer Hess

Grafische Gestaltung: Katrin Jäger. Technische Redaktion: Klaus Fröhlich, Herbert Moll, Ursula Petersen; medizinischer Teil: Angela Stack. Bibliothek und Archiv: Jutta Dittmar, Margret Wirtz. Rezensionen: Ingeborg Ulbricht

Anschrift der Redaktion: Ottostraße 12, 50859 Köln; Postfach 40 02 43, 50832 Köln; Telefon (0 22 34) 70 11-1 20; Fax (0 22 34) 7 01 11 42

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Mikroskopie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Rücksendung nichtverlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt. Bei Einsendungen an die Schriftleitung wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden.

Geschäftsführung der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH:

Hermann Dinse, Dieter Weber
Verlagsleitung: Rüdiger Sprunkel
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Vera Zumbusch

Verlag, Anzeigendisposition und Vertrieb: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln; Postfach 40 02 65, 50832 Köln; Telefon-Sa.-Nr.: (0 22 34) 70 11-0, Telefax: (0 22 34) 70 11-4 60. Deutsche Apotheker- und Ärztekammer, Köln, Kto. 010 1107410 BLZ 370 606 15; Postgirokonto, Köln 192 50-506 BLZ 370 100 50. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 36, gültig ab 1. Januar 1994.

Die Zeitschrift erscheint wöchentlich (Doppelausgaben im Januar, Juni, Juli, August und Dezember). Jahresbezugspreis Inland DM 538,20; ermäßigter Preis für Studenten DM 134,50; Einzelheftpreis DM 11,70; Jahresbezugspreis Ausland DM 642,20. Preise inkl. Porto. Luftpostgebühren auf Anfrage. Bestellungen werden vom Verlag und vom Buch- und Zeitschriftenhandel entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres. Für die Mitglieder einer Ärztekammer ist der Bezugspreis durch den Kammerbeitrag abgegolten.

Gesamtherstellung: L. N. Schaffrath, Geldern

Die Zeitschrift DEUTSCHES ÄRZTEBLATT – Ärztliche Mitteilungen ist der IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.) angeschlossen.



Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
Leseranalyse medizinischer Zeitschriften e.V.



ISSN 0012-1207